

Book reviews — Buchbesprechungen — Analyses

Entomologischer Verein Alpstein, St. Gallen, 1989 : *Inventar der Tagfalter-Fauna (Lepidoptera) der Nordostschweiz und Veränderungen seit der Jahrhundertwende*. 132 Seiten, 2 Farbtafeln, 64 Verbreitungskarten. Eigenverlag des Entomologischen Vereins Alpstein, beziehbar bei Hansjörg Brägger, Lerchenbohlstrasse 52, CH-8580 Amriswil, Schweiz. Preis : SFr. 25.—

Die Mitglieder des Entomologischen Vereins Alpstein stellten sich zum Ziele, die faunistischen Daten der Tagfalter der Nordost-Schweiz, d.h. der Kantone Appenzell (AI, AR), Glarus (GL), Sankt Gallen (SG), Thurgau (TG), Schaffhausen (SH) und des unteren Rheintales von GR, die im Zeitraum 1960-1978 ermittelt wurden, übersichtlich zusammenzustellen.

Zielsetzung war einerseits, die für diese Jahre wesentlichen Ergebnisse der Beobachtung und Fänge von 21 aktiven Mitgliedern festzuhalten und allfälligen Interessenten zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich sollten auch Grundlagen zur Beurteilung allfälliger noch zu erwartender Veränderungen an der bestehenden Fauna geschaffen werden. Für die einzelnen Arten werden jeweils die wesentlichen Fundorte, deren Höhenlagen und die jahreszeitlichen Daten festgehalten und zusätzlich in graphischen Darstellungen wiedergegeben.

Die in den Publikationen von TÄSCHLER, M., 1870, 1877, 1902, KILIAS, E., 1898, WEHRLI, E., 1913 und MÜLLER-RUTZ, J., 1929/30, vorliegenden Angaben (125 Arten) erlauben es auch, gesicherte Hinweise über die Veränderungen an der Fauna während des vergangenen Jahrhunderts zu geben. Die vorliegende Arbeit weist im Detail darauf hin, welche Tagfalter-Arten seit der Jahrhundertwende sowohl punkto Bestandesdichte, wie auch Verbreitungsareal Verluste erlitten haben (69), bzw. überhaupt nicht mehr festgestellt werden konnten (6). Ausser diesen eher negativen Feststellungen, für die auch Ursachen angeführt werden, ergibt sich, daß immerhin 7 Arten für den Beobachtungsraum neu festgestellt werden konnten. Hiervon ist *Mellicta britomartis* ASSM. für die Schweiz erstmals nachgewiesen. Als bescheidenes weiteres Positivum kann festgehalten werden, dass 3 Arten bezüglich Häufigkeit bzw. Verbreitung zugenommen haben.

Aus der hier kurz umschriebenen Verschiedenartigkeit der möglichen Änderungen am Lepidopteren-Bestand der Nordost-Schweiz ergibt sich eindrücklich die Empfehlung nach weiterer und andauernder exakten Beobachtung der Fauna. Dies betrifft natürlich nicht nur die Lepidopteren, dies ist eine allgemein bestehende Aufgabe.

Janett FLORIN